

Anzeigen.

Eine Wohnung

von 4 Zimmern, Kammer u. Küche, ist zu vermieten und sofort beziehbar bei **Kube, Torquarier.**

Galat-Planzen

sowie diverse Sorten
Kohlpflanzen
 a Schoß 10 Pfg., hat abzugeben
D. Schwarze, Annaburg.

Kronen-Hummel

per 1 Pfd. Dose 2.00 Mk.,
 ● **Krebschwänze** ●
 per Glas 65 und 125 Pfg.

● **Delikatessheringe** ●

in Bonillon, Tomaten- und Champignon-Sauce, 0,75 u. 1,15 Mk.,
 in verschiedenen Preislagen,
Del-Sardinen
 in verpackten
anchovy-Paste per Dose 55 Pf.,
Appetit-Sild per Dose 55 Pf.,
 marinierte Heringe,
 ● **Kollinops** ●
 empfiehlt

J. G. Hollmig's Sohn.

Margarine

in den Preislagen von 60, 70 und 75 Pfg. per Pfund empfiehlt **A. Reich.**

Feinstes Olivenöl

— bestes Salatöl — sowie vorzüglichsten **Speise-Essig** empfiehlt die **Apothek Annaburg.**

Naphtalin-Camphor-Tabletten

sicherstes und angenehmes Schutzmittel für Stoffe und Pelzwaren gegen **Motten.** Preis 10 Pfg.

● **Naphtalin** ●

in Schuppen, löse, empfiehlt die **Drogerie Annaburg** (D. Schwarze.)

Buxkins

in allen Farben
 Mtr. von 2-10 Mk.
 empfiehlt **Carl Quehl.**

Spiritus-Lack

weiß, braun und schwarz,
Nussbaum-Beize,
Bronze, flüchtig und in Pulver,
 sowie **Wasser-Bronze**
 empfiehlt die **Drogerie Annaburg** D. Schwarze.

Dr. Ceffers

Balspulver, Vanille-Zucker, Pudring-Pulver
 a 10 Pfg. Millionenfach bewährte
 Rezepte gratis von **Otto Riemann.**

Desinfektionssteine

bestes Mittel zur Desinfektion von Klosets und allen mit schlechter Luft angefüllten Räumen.
 Zu haben a Stück 50 Pfg. in der **Apothek Annaburg.**

Die Quartals-Versammlung

der **Müller-Zwangs-Innung Prettin** findet **am 3. Pfingstfeiertag, Nachmittags 1/2 2 Uhr** in **Seinrich's Mühle** statt, wozu sämtliche Innungs-Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Prettin, den 11. Mai 1902.
 Der Vorstand der **Müller-Zwangs-Innung Prettin.**
 J. A.: Klausenitzer.

Herren-Heberzieher,
Herren-Anzüge,
Knaben- und Burschen-Anzüge,
Herren-, Knaben- u. Burschen-Joppen
 empfiehlt in größter Auswahl zu enorm billigen Preisen
Carl Quehl, Annaburg.

Braun'sche Farben für Hausgebrauch!
 Blausenfarben | Crèmefarben
 Stofffarben | Handschuhfarben
 Bestes Fabrikat zum Selbstfärben von Kleidern, Blousen, Gardinen, Glacéhandschuhen.
 Nebenstehende Schutzmarke Schelle mit Krone bürgt für beste Qualität
 Zu haben in der Apotheke Annaburg.

Braunfohlen-Neue Gänsefedern,
Brikets, Grude-Koks
 empfiehlt **Otto Riemann.**
 wie sie von der Gans gewirft werden, mit allen Daunen, per Pfd. 1,40 Mk., nur klein fortirt mit allen Daunen per Pfd. 1,75 Mk., gutgerissen mit allen Daunen per Pfd. 2,75 Mk., versende gegen Nachnahme. Nehme, was nicht gefällt, zurück.
August Hensch, Gänsefantenfakt, Neu-Trebitz (Oberbruch).

Sonnen- und Regenschirme
 für Herren, Damen und Kinder
 in größter und schönster Auswahl empfiehlt **Carl Quehl.**

Feigen-Coffee
 und **Karlsbader Kaffeegewürz**
 empfiehlt **J. G. Hollmig's Sohn.**

Hut-Lack,
 weiß, grün, roth, schwarz, blau und braun, in Flaschen a 30 Pf., sowie ausgewogen,
 empfiehlt die **Apothek Annaburg.**

ff. Aufschwitt,
 a Pfd. Mk. 1,40 u. 1,20
Rollschinken a Pfd. Mk. 1,20
Gefüllter Schinken " " 1,20
Lachsschinken " " 1,40
Sardellen-Leberwurst " " 1,-
Polnische Weizwurst " " 0,80
Brühwürstchen, a Paar 10 Pf., 6 Paar 50 Pfg.
 Jeden Sonnabend:
ff. Kasseler,
 a Pfd. 80 Pfg.
 (bei Abnahme mehrerer Pfund ist vorherige Bestellung erwünscht)
 außerdem jeden Sonnabend von 4 Uhr ab: **Gefochten Schinken** a Pfd. 1,40 Mk. empfiehlt **Rich. Heinlein.**

Neue böhmische Bettfedern
 und **Daunen**
 in allen Preislagen empfiehlt **Julius Kähtlig.**

Schützenhaus Jessen.

Am 2. und 3. Pfingst-Feiertag:
Großes

Gesangs-Konzert u. Künstler-Vorstellung

der **ersten Hallischen Konzert-Sänger-Gesellschaft**
 Direktion: **C. Henkelmann.**

Die Humoristen und Komiker leisten in ihrem Fache das Beste. Stets neues abwechslungsreiches Repertoire.

Die Damen treten in stets wechselnden hochgeleganten Kostümen auf. Höchst decentes Familien-Programm.

Ueberall größter Erfolg!
 Es laßt ergebenst ein **Carl Mörtz, C. Henkelmann.**

Gasthof „Goldener Ring“.

Am 1. Pfingstfeiertag, von Abends 8 Uhr ab:
Großes Instrumental-Konzert,
 ausgeführt von der **Musik-Kapelle** des Herrn **Nohr.**

Am 2. Feiertag, von Nachmittags 4 Uhr ab:
Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **A. Dämmichen.**

Acker's Neue Welt.

Am 1. Pfingstfeiertag:
Einweihung der neuerbauten Sengelbahn,
 wobei mit **ff. Bier** und **diversen Speisen** bestens aufwarten werde. Gleichzeitig empfehle dem geehrten Publikum meine angenehmen Aufenthalt bietenden **neu eingerichteten Garten-Lokalitäten.**

Am 2. Pfingstfeiertag, von Nachmittags 4 Uhr ab:
TANZMUSIK.

Musik vom Inf.-Regt. Nr. 20 (Wittenberg.)

Am 3. Pfingstfeiertag:
Grosses Garten-Konzert,
 ausgeführt von der **Kapelle** des 20. Inf.-Regts.
Anfang 8 Uhr.
 Eintrittskarten im Vorverkauf bei Herrn **Bruno Fechner** und Herrn **Barbier H. Reich** sowie im Lokale: **40 Pfg.**
 Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.
 Es laßt ergebenst **Aug. Acker.**

Berein Concordia.

Am 3. Pfingstfeiertag findet im **Bereins-Lokal** (Acker's Neue Welt) **Ball** statt, wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost von einer Dame für die Pfingstwoche auf 8 Tage gesucht. Offert. an die Exped. d. Bl. erbet.

Männer-, Frauen- und Kinder-Wäsche,
Frauen- u. Kinderschürzen
 in verschiedenen Größen, sowie **Tändelschürzen**, ● **Kinderkleidchen** ● von 1 Mk. an empfiehlt **A. Reich, Annaburg.**

Gasthof zum Kronprinz,
Schweinitzer Weinberge.

Anfang 4 Uhr: Am 1. Pfingstfeiertag: Anfang 4 Uhr:
Grosses Gesangskonzert und Künstler-Vorstellung
 der **Hallischen Konzert-Sänger-Gesellschaft**
 Direktion: **C. Henkelmann.**
 Die Damen treten stets in wechselnden hochgeleganten Kostümen auf. Stets neues abwechslungsreiches Repertoire.
 Die Humoristen und Komiker leisten in ihrem Fache das Beste. Höchst decentes Familien-Programm.
 Ueberall größter Erfolg!
 Entrée: 1. Platz 50 Pf. 2. Platz 30 Pf.
 Es laßen ergebenst ein **C. Schmidt, C. Henkelmann.**

Am 2. Pfingstfeiertag:
Grosse Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. **C. Schmidt.**
 Es laßt freundlichst ein

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

Annaburger Zeitung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Postgebühren. Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen. **Verkaufspreis Nr. 582.**



Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinformatige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Anzeigen 15 Pfg., Ankündigungen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr. **Telegr.-Adresse: Sachsenkreis Annaburg.**

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften. Königliche und Gemeinde-Verhörden.

No. 55.

Donnerstag, den 15. Mai 1902.

VI. Jahrg.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der Unternehmer der unter § 1 des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886, betreffend die Unfall-Versicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, fallenden Betriebe liegt vom 15. bis 29. Mai er. im Bureau der Ortsbehörde zur Einsicht aus. Dies wird hierdurch mit dem Hinweis darauf bekannt gemacht, daß nach § 111 Nr. des obengedachten Gesetzes binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen, von Beendigung der Aufzeichnung ab, jeder Betriebsunternehmer, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Berechnung seines Beitrages bei dem Kreis-Ausschuß des Kreises Torgau Widerspruch erheben kann. Ein Einspruch gegen die Berechnung (Grundförmigkeit) ist jedoch nicht mehr zulässig.

Annaburg, den 13. Mai 1902.
Der Gemeinde-Vorsteher.
Neigenstein.

Locales und Provinzielles.

OC. Die drei „gestrengeu Serren“, Wamertus, Paracatus und Seracatus, haben diesmal keine besondere Ausnahme von den bisherigen Maitagen gemacht, sie waren wie diese kalt und unreinlich, sind aber ohne die gefährlichen Nachfröste vorübergegangen, so daß bisher Frohnhäden bei uns nicht bemerkbar gewesen sind. Hoffentlich tritt kein Mißgeschick, sondern endlich bald warmes, erfrischendes Wetter ein, damit man der Pflanzenwuchs und die Baumblüte ungehindert fortentwickeln und wir auch das bevorstehende Pfingstfest in ungetrübter Weise genießen können.

Die jetzt wieder beginnende „Maidägen-Zeit“ giebt Veranlassung, alle Freunde und Freundinnen dieser so herrlich duftenden Blume darauf hinzuwirken, daß sie wohl ihre Stengel als auch ihre Blätter einen starken Giftstoff in sich bergen, und zwar das Giftoft, welches Blausäure enthält. Man vermeide daher, die Blume besonders zwischen den Lippen zu tragen, da die kleinste, kaum bemerkbare Wunde untermalig anschwilt, sobald der Saft der Blume in sie eindringt. Ebenso vermeide man die abgeblühten, welken Blütenfelde nicht auf die Nase, wo Giftengel umherfliehet; denn schon oft ist es beobachtet worden, daß belaudete junge Säugler und Trauben nach dem Genuß dieser Blumen verenden. Für die Frauen ist übrigens die Maidägenzeit eine Gefahr, denn jeder Spag, der die welken Blüten aufpicht, ist verlorren.

Annaburg. Vergangenen Montag brachten die Musikanten der hiesigen Unteroffiziers-Schule unterm vielbeschäftigten und all-gemein geliebten Kapellführer Dr. Neumann aus Anlaß seines Geburtstages, welcher gleichzeitig auch sein Hochzeitstag ist, und an welchen auch sein jüngerer Sohn getauft wurde, ein solennes Ständchen. Gewiß ein Zeichen, daß genannter Herr sich nicht um die Synoptik der hiesigen Bevölkerung, sondern auch des besonderen Vertrauens der Militär-

behörde erfreut. Möge der lebenswürdige und thätige Arzt noch recht lange zum Segen der hiesigen Einwohnerschaft seiner Thätigkeit ausüben.

Annaburg, 12. Mai. Aus Torgau geht uns die auch für die Landwirthe unseres Ortes ertheilte Nachricht zu, daß in der am gestrigen Tage stattgefundenen Versammlung von 33 Landwirthen, welche 19 000 Morgen Acker unter dem Pfluge haben, eine Kornbau-Gesellschaft gegründet worden ist. Das Kornhaus soll in der Nähe des Bahnhofs erbaut werden und Bahnananschluß erhalten.

In der Woche nach Pfingsten findet am 22. bis 26. Mai in Torgau das alle 2 Jahre wiederkehrende Schützen- und Gemarkungs-Ausschick statt.

Herrberg, 12. Mai. In der gestrigen General-Versammlung des Vorstands-Vereins zu der sich die Mitglieder sehr zahlreich eingefunden hatten, wurde u. A. auch beschlossen, den Verein weiterzuführen. Damit in eine Frage, die so schwerwiegend für unsere Stadt war, und die wie ein Stein auf ihr lastete, gewiß in der günstigsten Weise gelöst. Haben auch die Mitglieder bedeutende Verluste zu decken, so ist jetzt doch Zeit dazu gewonnen und man hofft, daß sich noch manches günstiger gestalten werde, als es augenblicklich den Anschein hat.

Siebenbrunn, 7. Mai. Verhaftet wurde auf der Bieleke zu Bönitz ein daselbst beschäftigter Arbeiter. Derselbe, ein schon lange geprügelter, aus einer Strafanstalt entwichener Mensch soll zur Zeit noch einzelne Arbeitsstücke aus derselben getragen haben.

Rehlfisch, 11. Mai. (Gutes Gebiß.) In Nothhülfsora gerieten kürzlich zwei Fehndscharen in Streit, in dessen Verlauf der einen Partei von einer Wiltine der Dammern der rechten Hand glatt abgehauen wurde. Wie die „Del. Ztg.“ schreibt, wurde diese That mit einem tüchtigen Gebiß ausgeführt, was für den Fertiger derselber jedenfalls die beste Empfehlung sein dürfte.

Halle a. S., 12. Mai. Heute Mittag wurde das neue Handelskammergebäude eingeweiht. An der Einweihung nahmen der Handelsminister Möller, Unterstaatssekretär Lehmann, Oberpräsident v. Holtzner, Regierungspräsident Schr. v. d. Neude und anderer Vertreter königlicher und städtischer Behörden theil. Kurz nach Beendigung des Festalles wurde der Präsident der hiesigen Handelskammer, Kommerzienrath Anklam, von einem Herzschlag betroffen und verstarb bald darauf.

Rehlfisch, 9. Mai. Der Nothhülfsbote Kleiweimer aus Halle, der beim hiesigen Postamt aussehungsweise beschäftigt war, bekam Anfang dieser Woche eine kleine Verletzung an der Lippe. Innerhalb ganz kurzer Zeit verschlimmerte sich sein Zustand so sehr, daß er Dienstag ins hiesige Krankenhaus aufgenommen werden mußte. Dort ist er Mittwoch mittag verstorben.

Röthen, 9. Mai. Dieser Tage wollte ein junger Mann seine Angehörigen im Morgenandachten bringen, zu welchem Zwecke er auf eine auf dem Hofe stehende Tonne stieg. Kaum aber hatte er seiner Geige einige Töne entlockt, als er verlorren. Der Boden des Fasses war durchbrochen und der liebesdürstige Musikus lag mitten in — Del. Friesend von Zeit trabete er wieder heraus und

machte schleunigst, daß er nach Hause kam. Hoffentlich thut das Gedächtnis seiner Liebe keinen Abbruch.

Großpöschchen (St. Cöthen), 9. Mai. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Samstagabend an der hier aufgestellten Schiffschaukel des Herrn Knopf aus Beebeau. Der auf dem hiesigen Rittergute beschäftigte polnische Arbeiter Christofski, welcher erst vor einigen Tagen aus dem Krankenhaus entlassen wurde, führte infolge eines Schwindel-anfalls aus der im Gange befindlichen Schaukel und wurde von dieser so heftig an den Kopf getroffen, daß der Tod infolge Schädelbruchs sofort eintrat.

Zu acht Tagen Gefängnis verurtheilte die Strafkammer in Gera einen Kumpflücker aus Langensalza; der Mann hatte eine Frau ein Mittel gegen Fettleibigkeit verkauft, das ihm selber mal ein Krat gegen ein Blasenleiden verordnet hatte.

Apolda, 11. Mai. (Schlechtes Zeiden.) Zu auffälliger Zahl mehrten sich gegenwärtig die Anwesenheiten; allein an einem Termine wurden in voriger Woche am hiesigen Amtsgericht 13 geleistet.

Apolda, 9. Mai. Bei einem Familienstreit in der Beterstraße, der in Schlägerei ausartete, wurde die erwachsene Tochter Therese Wiegand so schwer verletzt, daß sie nach zwei Stunden starb. Wegen des Mordes ist Anklage erhoben worden. Heute, Freitag, findet die gerichtliche Abhandlung der Leiche statt.

Arnstadt, 8. Mai. (Rechtstimm.) Ein 15-jähriger Reithalter, der mit einem Reising nach Springen schloß, verletzte sich dabei durch einen Schuß. Das kleine Geschöß fuhr dem unvorsichtigen jungen Schützen oberhalb des rechten Auges und der Schläfen in den Kopf. Der Verunglückte ist nach Jena in die Klinik gebracht worden.

Eisenberg, 7. Mai. (Blutthat.) Gestern Nachmittag kam auf dem Bahnhof Sernsdorf-Klosterlausitz ein junges Paar an, das einen Heubündel einschloß. Später kehrte der Mann, aus einer Kopfwunde blutend, zurück und gab an, daß er beschossen habe, mit seiner Frau gemeinsam in den Tod zu gehen. Bei Aufklärung der That habe ihn aber der Muth verlassen, worauf seine Frau ihn in den Kopf schoß und sich darauf selbst tödtete. Der Mann giebt ferner an, ein Zeigler aus der Gegend von Berlin zu sein; seine Frau stamme aus Hauen. Die Gerichtskommission ist heute an den Ort der That abgegangen.

Wenn der Kassirer der Sterbekasse zu Oberleutersdorf Geld brauchte, so ließ er irgend ein Mitglied in seinen Büchern sterben und lastierte dann die Beträge von den anderen Mitgliedern ein. Auf diese Weise besorgte er ungefähr 90 Personen ins Jenseits, bis man hinter seine Schliche kam und ihn verhaften ließ.

Ein schwerer Unfall während der Fahrt hat sich Donnerstag vormittag auf dem Annaburger Zuge abgepielt, der Berlin Richtungsmarsen verläßt. Eine Mutter mit zwei Kindern befand sich in dem Zuge, als zwischen den Stationen Reizen und Reizenmünde des älteren der beiden Kleinen, ein etwa neun-jähriges Mädchen, in einem unbewachten Augenblick die zur Plattform führende Thür öffnete und hinausstürzte. Dem Kinde sürzte die Mutter nach, und beide blieben an Fische des Bahndammes bemüthlos liegen und er-

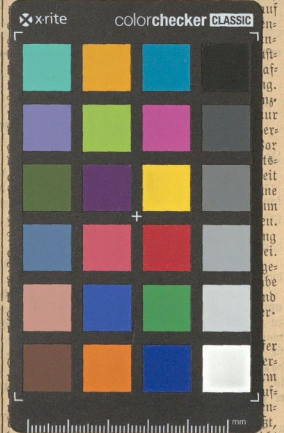
litten schwere Verletzungen am Kopf und eine Gehirnverletzung.

Berlin, 10. Mai. Nach Unterzeichnung von 27 200 Mark kündigt gemorben ist der Rentner des Konsumvereins der Beamten und Arbeiter des Charlottenburger Werkes von Siemens & Halske L. G., Schlossermeister Robert Mann aus Charlottenburg. Mann sollte am gestrigen Nachmittag die vierzigsten des Konsumvereins ausziehen; zu diesem Zwecke hatte er sich aus der Hauptkasse der Gesellschaft die Summe von 27 200 Mark ordnungsmäßig anweisen lassen. Mit dem Gelde verfuhr er aus den Büreauräumen, ohne daß man bisher seine Spur auffinden konnte.

Dreizehn Mitglieder von Juidau und Umgebung sind wegen Verwendung von Präferenzen zum Nachschuß zu Geldstrafen von 20 und 30 Mark verurtheilt worden.

Kassel, 9. Mai. Ein Restaurateur hier hatte Bierreste aus den Gläsern mit frischem Biere vermischt und diesen Trank den Gästen und dem Küchenpersonal vorsetzen lassen. Er wurde durch den Ehrenrath des deutschen Bittelbundes zur Anzeige gebracht und leitens der Staatsanwaltschaft wurde gegen den Betroffenen Anklage wegen Betrugs gegen das Nahrungsmitteleis in idealer Konturrenz mit Betrug erhoben. Das Schöffengericht verurtheilte den Angeklagten zu 300 M. Geldbuße oder 60 Tagen Gefängnis.

Das Cauven im Gasthause. Eine wichtige prinzipielle Entscheidung hat jüngst das Kammergericht in Berlin hinsichtlich des Tanzens im Gasthause getroffen. Vor einiger Zeit belästigten sich Gäste in dem Lokal eines Gastwirths dadurch, daß sie nach der Musik,



daß der Kopf während des Salares nicht mehr die höchste Stelle des Körpers einnimmt, sondern die fliehe, oder daß mindestens der Körper horizontal liegt. Denn nur in dieser Lage ist ein heftiger und gleichmäßiger Sauerstoffaustausch möglich. Man dürfte jedoch nicht plötzlich die erhöhte Kopfhöhe mit der erniedrigten vertauschen, sondern innerhalb 14 Tagen nur einen allmählichen Uebergang zu der letzteren stattfinden lassen.

Sur- und Bade-Anstalt Annaburg,

Dampf- u. Wasserdampfbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren von früh 9—8 Uhr Abends. Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. geprüft. Massager. (Für Damen weibliche Bekleidung.)

Zu sprechen täglich von 9—11 Uhr Vorm. und 2—3 Uhr Nachm.